



**LANDKREIS
WALDSHUT**

Beteiligungsbericht 2018

des Landkreises Waldshut



LANDKREIS
WALDSHUT

Beteiligungsbericht 2018

Inhaltsübersicht

A. Vorbemerkungen	2
B. Beteiligungen des Landkreises Waldshut	4
1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen	5
2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen	11
3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen	16
4. Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH, Waldshut-Tiengen	21
5. Klinikum Hochrhein GmbH, Waldshut-Tiengen ehemals: Spitäler Hochrhein GmbH, Waldshut-Tiengen	25
6. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)	32
7. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein	37
8. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart	37
9. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach	38
10. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg im Breisgau	39
11. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen	39
C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut	40
1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut, Waldshut-Tiengen	40
2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut, Jestetten	41

A. Vorbemerkungen

Gemäß § 105 Abs. 2 GemO ist zur Information des Kreistags und der Kreiseinwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu fertigen. Den Beteiligungsbericht 2017 hat der Kreistag in der Sitzung vom 19.12.2018 zur Kenntnis genommen.

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen, an dem der Landkreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** beteiligt ist, Folgendes darzustellen:

- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
 - Besetzung der Organe
 - die Beteiligungen des Unternehmens
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**
- **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**
 - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
 - die Lage des Unternehmens
 - Kapitalzuführungen und -entnahmen
 - im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Ist der Landkreis **unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt**, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist gemäß § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekanntzugeben. Der Bericht ist an 7 Tagen öffentlich auszulegen, in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Die Erstellung des Beteiligungsberichts 2017 wurde am 25.01.2019 auf der Homepage des Landkreises Waldshut öffentlich bekanntgemacht. Der Bericht lag in der Zeit vom 04.02. bis einschließlich 14.02.2019 zur Einsichtnahme aus.

Wie die folgende Übersicht zeigt, ist der Landkreis Waldshut an 11 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts unmittelbar beteiligt. Bei drei Unternehmen beträgt die Beteiligung mehr als 50 % des Stammkapitals, bei zwei weiteren Unternehmen genau 50 %. Die restlichen Beteiligungen liegen unter 25 %.

Im Jahr 2018 haben sich bei der Spitäler Hochrhein GmbH die Beteiligungsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr geändert. Mit Wirkung zum 30.06.2018 ist der bisherige Gesellschafter Spitalfond Waldshut, Stiftung des öffentlichen Rechts, aus der Spitäler Hochrhein GmbH ausgeschieden. Der Anteil der Stiftung am Stammkapital der Gesellschaft wurde vom Landkreis Waldshut übernommen. Gleichzeitig wurde der Name der Gesellschaft geändert in „Klinikum Hochrhein GmbH“. Der Landkreis ist damit seit dem 01.07.2018 alleiniger Gesellschafter der Klinikum Hochrhein GmbH.

Als Folge davon sind für das Jahr 2018 erstmals auch die Jahresabschlüsse der beiden Tochtergesellschaften der Klinikum Hochrhein GmbH in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

Für die Zukunft sollen der Vollständigkeit halber auch die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe des Landkreises sowie die Abschlüsse der Zweckverbände, an denen der Landkreis beteiligt ist in den Beteiligungsbericht aufgenommen werden. Die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe sind bereits in diesem Bericht enthalten, die Abschlüsse der Zweckverbände werden im Beteiligungsbericht 2019 folgen.

B. Beteiligungen des Landkreises Waldshut

Übersicht mit Stand 31.12.2018



1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten,
- Anbieten von Personaldienstleistungen für die regionalen Unternehmen bei Einstellung von Arbeitssuchenden,
- Bereitstellung und Vermittlung von Arbeit für erwerbsfähige Hilfeempfänger,
- Anbieten sonstiger Maßnahmen

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €. Gesellschafter sind der Landkreis Waldshut mit 15.338,76 € (60 %) und die Handwerkskammer Konstanz mit 10.225,83 € (40 %).

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Hugo Waidelich

Die Gesellschafter waren in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Landkreis Waldshut:

Landrat Dr. Martin Kistler
Kreisrätin Rita Mosel
Kreisrätin Gabriele Schäuble
Kreisrat Ulrich Schoo

Handwerkskammer Konstanz:

Präsident Gotthard Reiner
Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner

Mitglieder des Beirats sind:

Für den Landkreis Waldshut:

Kreisrätin Rita Mosel
Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)
Marcel Schilling, Leiter Jobcenter

Für die Handwerkskammer Konstanz:

Christian Herz, Leiter der Bildungsakademie Waldshut

Beteiligungen des Unternehmens

Die GWA hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis ist seit dem Jahr 2005 für die Bearbeitung der Aufgaben nach dem SGB II in eigener Regie zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit bedient er sich der GWA zur Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 10.865,70 € (Vorjahr Jahresüberschuss von 151.650,25 €) ab. Damit bleibt der Jahresüberschuss etwas hinter der Planung zurück, was hauptsächlich der guten Arbeitsmarktlage geschuldet ist.

Lage des Unternehmens

Nach Feststellung des Bilanzprüfers war die finanzielle Lage der Gesellschaft zum Ende des Berichtsjahrs zufriedenstellend. Die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen war jederzeit gewährleistet.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit Datum vom 08.04.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr wurden weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr durchschnittlich 41,00 (Vorjahr 42,50) Arbeitnehmer beschäftigt. Sie teilen sich auf in

- Gewerbliche Arbeitnehmer:
 - Klientel 1,00 (Vorjahr: 0,50)
 - Personalserviceagentur 5,0 (Vorjahr: 6,25)
- Stammpersonal 35,00 (Vorjahr: 35,75).

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2018	2017	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	53.715	48.188	5,5
Gesamtvermögen	868.791	888.781	-20,0
Anlagenintensität in %	6,18	5,42	0,8
Investitionssumme	26.323	43.970	-17,6
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	532.001	521.135	10,9
Gesamtkapital	868.791	888.781	-20,0
Eigenkapitalquote in %	61,23	58,63	2,6
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	707.374	805.717	-98,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	278.590	259.246	19,3
Liquiditätsüberschuss	428.784	546.470	-117,7
Deckungsgrad in %	254%	311%	-0,6
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.866	151.650	-140,8
Umsatzerlöse	1.671.362	1.931.843	-260,5
Umsatzrentabilität in %	0,65	7,85	-7,2
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.866	151.650	-140,8
Eigenkapital	532.001	521.135	10,9
Eigenkapitalrentabilität in %	2,04	29,10	-27,1
<u>Cash-Flow</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	10.866	151.650	-140,8
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	20.796	22.500	-1,7
- Minderung der Rückstellungen	-50.200	-27	-50,2
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	-18,5	174,1	-192,7
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	1.671.362	1.931.843	-260,5
Anzahl Mitarbeiter	41,00	42,50	-1,5
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	40.765	45.455	-4,7
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalkosten	1.386.072	1.451.124	-65,1
Gesamtaufwand	1.777.727	1.873.211	-95,5
Personalkostenintensität in %	77,97	77,47	0,5

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2018			
GWA gemeinnützige GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	0,00		0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>53.715,00</u>	53.715,00	48,2
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.159,00	8,1
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.686,38		12,6
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.464,82		67,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.273,43</u>	102.424,63	41,3
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten</i>		707.373,85	684,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>118,50</u>	26,8
Bilanzsumme Aktiva		<u>868.790,98</u>	888,8
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.564,59		25,6
<i>II. Kapitalrücklage</i>	3.885,82		3,9
<i>III. Andere Gewinnrücklage</i>	150.000,00		150,0
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	<u>352.550,35</u>	532.000,76	341,7
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>		58.200,00	108,4
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.331,96		16,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	250.162,83		220,4
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.095,43</u>	278.590,22	22,2
Bilanzsumme Passiva		<u>868.790,98</u>	888,8

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018			
GWA gemeinnützige GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.671.362,25	1.931,8
2. Bestandveränderung an unfertigen Leistungen			
3. Sonstige betriebliche Erträge		117.773,89	93,0
4. Gesamtleistung		1.789.136,14	2.024,9
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe	-16.053,55		-27,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-37.605,54	-53.659,09	-54,6
6. Rohergebnis		1.735.477,05	1.942,8
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.035.961,25		-1.047,2
b) soziale Abgaben	-350.110,33	-1.386.071,58	-404,0
8. Abschreibungen auf Sachanlagen		-20.796,22	-22,5
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-317.471,81	-317,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10,59	0,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.148,03	152,2
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
13. Sonstige Steuern		-282,33	-0,5
14. Jahresüberschuss		10.865,70	151,7
15. Gewinnvortrag		341.684,65	190,0
16. Bilanzgewinn		352.550,35	341,7

2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung, Förderung und Unterstützung ambulanter Hilfen nach dem zweiten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Achtes Buch (SGB VIII) im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Waldshut und nach dem sechsten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Zwölftes Buch (SGB XII), ambulante Eingliederungshilfe im Zuständigkeitsbereich des Sozialamts Waldshut.

Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Übernahme der vom Jugendamt Waldshut im Rahmen des SGB VIII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Hilfen.
- Übernahme der vom Sozialamt Waldshut im Rahmen des SGB XII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen.
- Auswahl und Schulung der Bewerberinnen und Bewerber, Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung während der Einsätze.
- Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit diejenigen Geschäfte betreiben, die der Verwirklichung des Zwecks dieser Gesellschaft dienen und gleichzeitig öffentliche Zwecke erfüllen, soweit diese nicht von anderen Trägern der Jugendhilfe wahrgenommen werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die GfFH wurde mit notarieller Urkunde vom 05.11.2001 gegründet. Der Landkreis Waldshut ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Besetzung der Organe

Alleiniger Geschäftsführer ist Rudolf Kappeler.

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)
Kreisrätin Karin Rehbock-Zureich
Kreisrätin Rita Mosel
Kreisrat Josef Klein

Mitglieder des Beirats sind:

Ulrich Friedlmeier, Leiter des Kreisjugendamts (Vorsitzender)
Kreisrätin Rita Mosel
Martin Riegraf, Vorstand des Caritasverbandes Hochrhein e.V.

Beteiligungen des Unternehmens

Die GfFH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis Waldshut bedient sich der Leistungen der GfFH zur Erfüllung seiner ihm aus dem SGB VIII erwachsenden gesetzlichen Verpflichtungen. Durch Beschluss des Kreistags vom 20.05.2015 wurde die Gesellschaft mit der Durchführung ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen nach dem SGB XII beauftragt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 105 Abs. 2 Nr. 2 GemO ist somit gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesamtleistung der GfFH betrug im Berichtsjahr 4.552.455,56 € (Vorjahr: 4.061,6 T€). Diesen Erträgen standen Aufwendungen in Höhe von 4.624.117,56 € gegenüber (Vorjahr: 3.924,8 T€), sodass sich zum Jahresende ein Jahresfehlbetrag von 71.662 € ergab. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 136.801 €.

Lage des Unternehmens

Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit Datum vom 10.05.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In analoger Anwendung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr 165,25 Mitarbeiterinnen (Vorjahr 133,75) beschäftigt.

Gesamtbezüge des Geschäftsführers

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zu Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2018	2017	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	51.118	68.091	-17,0
Gesamtvermögen	869.582	897.357	-27,8
Anlagenintensität in %	5,88	7,59	
Investitionssumme	4.945	41.546	-36,6
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	387.237	458.899	-71,7
Gesamtkapital	859.582	897.357	-37,8
Eigenkapitalquote in %	45,05	51,14	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	817.700	828.455	-10,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	140.700	170.910	-30,2
Liquiditätsüberschuss	677.000	657.545	19,5
Deckungsgrad in %	581%	485%	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-71.662	136.801	-208,5
Umsatzerlöse	4.532.473	4.058.258	474,2
Umsatzrentabilität in %	-1,58	3,37	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-71.662	136.801	-208,5
Eigenkapital	387.237	458.899	-71,7
Eigenkapitalrentabilität in %	-18,51	29,81	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-71,7	136,8	-208,5
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	20,1	11,6	8,5
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	25,2	29,5	-4,3
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	-26,3	177,9	-204,2
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	4.532.473	4.058.258	474,2
Anzahl Mitarbeiter	165,25	133,75	
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	27.428	30.342	-2,9
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalkosten	4.131.108	3.464.540	666,6
Gesamtaufwand	4.624.202	3.924.829	699,4
Personalkostenintensität in %	89,34	88,27	

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2018			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	31.959,00		43,9
2. geleistete Anzahlungen	0,00		
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.159,00	51.118,00	24,2
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>			
	33.576,89		13,8
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	126.600,79		146,5
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12.668,26	172.845,94	11,0
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		644.792,42	657,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		825,95	0,8
Bilanzsumme Aktiva		869.582,31	897,4
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>			
	433.899,07		297,1
<i>III. Jahresüberschuss</i>			
	-71.662,00	387.237,07	136,8
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>			
		190.800,00	165,6
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	9.674,01		14,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
	47.160,41		84,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
	83.857,49	140.691,91	72,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		150.853,33	102,0
Bilanzsumme Passiva		869.582,31	897,4

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		4.532.473,16	4.058,3
2. Sonstige betriebliche Erträge		19.982,40	3,4
3. Gesamtleistung		4.552.455,56	4.061,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.179.696,60		2.655,6
b) soziale Abgaben	951.411,63	4.131.108,23	809,0
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		20.119,52	11,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		472.825,44	448,6
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		84,63	0,0
8. Sonstige Steuern		149,00	0,0
Jahresüberschuss		-71.662,00	136,8

3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages die verstärkte Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis und die Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben der Gesellschafter auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Waldshut, insbesondere

- die Betreuung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems,
- die Durchführung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Verfahrens für die Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen und der auf die Fahrgelder bezahlten Zuschüsse sowie die Abrechnung mit den Verkehrsunternehmergesellschaften,
- die Konzeption und Durchführung von Werbe- und Marketingmaßnahmen,
- der Vertrieb des WTV-Abonnement-Angebots.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH sind:

	%	Stammkapital in €
Landkreis Waldshut	50	12.500
SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg	20	5.000
DB Regio AG, Frankfurt am Main	20	5.000
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	5	1.250
Stadt Laufenburg (Baden)	<u>5</u>	<u>1.250</u>
	100	25.000

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Besetzung der Organe

Zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

Hans Peter Seibold
Lothar Probst, Landratsamt Waldshut

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Frank Preikschat, DB Regio AG, Vorsitzender
Ingo Husemann, Landratsamt Waldshut, stellvertretender Vorsitzender
Petra Bieser, SüdbadenBus GmbH
Siegfried Pflüger, Stadtwerke Bad Säckingen GmbH
Ulrich Krieger, Stadt Laufenburg (Baden)

Beteiligungen des Unternehmens

Der WTV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der WTV fördert vertragsgemäß den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Waldshut. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Nach dem positiven Geschäftsjahr 2017 gingen die Fahrgastzahlen im Berichtsjahr insgesamt um 1,1 % zurück. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen um 1,0 %.

Die Tarifeinnahmen (Fahrgelder) sowie die Tarifzuschüsse wurden entsprechend der Aufgabenstellung der Gesellschaft an die Verkehrsunternehmen bzw. die Nachbarverbände weitergeleitet, sodass sich das Jahresergebnis im verkehrlichen Bereich ausgeglichen darstellt.

Im administrativen Bereich wurde ein Jahresfehlbetrag von 19.965,62 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 25.454,85 €) erwirtschaftet. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags in Höhe von 58.850,85 € ergibt sich somit ein Bilanzgewinn von 38.885,23 €.

Lage des Unternehmens

Auch 2018 waren wieder leicht rückläufige Schülerzahlen (-0,3 %, nach -0,5 % im Vorjahr) zu verzeichnen. Durch zunehmendes Interesse der Arbeitgeber an Job-Ticket-Angeboten konnte im Bereich der Zeitkarten für Erwachsene der Kundenanteil leicht erhöht werden. Auch beim Jahresabo ab 60 waren deutliche Zuwächse festzustellen. Gerade bei diesem Kundenkreis wird für die Zukunft die Chance gesehen, weiterhin Kunden zu gewinnen.

Bezüglich der Verbundförderung wurde im Dezember 2018 für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2020 eine Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg abgeschlossen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben den beiden Geschäftsführern waren im Berichtsjahr 6,75 Mitarbeiter (Vorjahr: 4 Mitarbeiter), davon 2 Teilzeitkräfte (Vorjahr: 1 Teilzeitkraft) und neu 1,75 Aushilfen beschäftigt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2018	2017	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	75.898	98.312	-22
Gesamtkapital	2.539.364	2.728.522	-189
Anlagenintensität in %	2,99	3,60	
Investitionssumme	2.547	7.873	-5
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	63.885	83.851	-20
Gesamtkapital	2.539.364	2.728.522	-189
Eigenkapitalquote in %	2,52	3,07	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-19.966	-25.455	5
Sonstige betriebliche Erträge	320.018	320.883	-1
Umsatzrentabilität in %	-6,24	-7,93	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-19.966	-25.455	5
Eigenkapital	63.885	83.851	-20
Eigenkapitalrentabilität in %	-31,25	-30,36	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-20	-25	5
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	25	24	1
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	8	4	4
+/- Ab- oder Zunahme der Forderungen	25	-9	34
+/- Ab- oder Zunahme der Verbindlichkeiten	-177	24	-201
in T€	-139	18	-157

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 24.05.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2018			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte	49.958,00		67,1
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	49.958,00	0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.940,00	31,2
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	356.531,10		381,6
2. Forderungen gegen Gesellschafter	58.214,58		53,4
3. Sonstige Vermögensgegenstände	65,18	414.810,86	4,1
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		2.047.632,20	2.189,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.022,77	1,2
Bilanzsumme Aktiva		2.539.363,83	2.728,5
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>			
	58.850,85		84,3
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>			
	-19.965,62	63.885,23	-25,5
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>			
		36.700,00	29,1
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	219.920,70		196,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
	2.159.467,94		2.364,9
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
	2.735,85	2.382.124,49	2,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		56.654,11	52,2
Bilanzsumme Passiva		2.539.363,83	2.728,5

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		140.260,69	145,5
2. Erhaltene Zuschüsse / Fahrgelder abzüglich	11.732.163,07		12.501,1
3. Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder	-11.732.163,07	0,00	-12.501,1
4. Sonstige betriebliche Erträge		320.018,17	320,9
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-178.311,96		-152,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.708,75	-216.020,71	-32,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-24.960,66	-23,9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-239.413,90	-283,3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		150,79	0,1
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-19.965,62	-25,40
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-19.965,62	-25,5

4. Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und die Erbringung von Serviceleistungen zur Erreichung folgender Ziele:

- Verbreitung des Wissens über Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens
- Wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel, Industrie und Kommunen über konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude
- Erstberatung von Bürgern zum Abbau bestehender Hemmschwellen
- Teilnahme an regionalen Aktionen zum Thema Energie
- Die Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Beratungsniveaus auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Waldshut
- Dokumentation der Beratungen und der auf der Basis der Beratungen durchgeführten Maßnahmen
- Initiierung, Begleitung und Durchführung von Projekten mit den Ziel der Steigerung der Energieeffizienz

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 16.11.2010 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gemäß Beschluss des Kreistags vom 10.11.2010 hat der Landkreis einen Anteil von 50 % (12.500 €) am Stammkapital übernommen.

Die Kreishandwerkerschaft Waldshut ist ebenfalls mit 50 % beteiligt.

Besetzung der Organe

Zum Geschäftsführer ist bestellt: Thomas Kaiser, Waldshut-Tiengen

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

- Thomas Kaiser für die Kreishandwerkerschaft Waldshut
- Dr. Martin Kistler als Landrat des Landkreises Waldshut.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH ist Ansprechpartner für Projekte zur Energieeinsparung, zur umweltgerechten Energieanwendung und -erzeugung, sowie für regenerative Energien im Landkreis Waldshut. Sie berät neben Hausbesitzern, Gewerbetreibenden und Unternehmen auch Kommunalverwaltungen und andere Körperschaften. Der Kreistag des Landkreises Waldshut hat am 07.11.2018 beschlossen, sich mit 25% (12.500 €) am Stammkapital von insgesamt 50.000 € der zum 01.01.2019 gegründeten Energieagentur Südwest GmbH mit Sitz in Lörrach zu beteiligen. Ebenfalls mit je 25%

sind an der neugegründeten Gesellschaft der Landkreis Lörrach, die Badenova AG & Co. KG, Freiburg i. Br. und die Energiedienst AG, Rheinfeldern (Baden). Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH wird ab dem 01.01.2019 nicht mehr operativ tätig und in der Folge aufgelöst.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss von 16.649,43 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 364,06 €) erwirtschaftet.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2018 ist das letzte Geschäftsjahr, in dem die Gesellschaft tätig war. Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2018	2017	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	0	2.640	-2,6
Gesamtkapital	75.980	67.706	8,3
Anlagenintensität in %	0,00	3,90	
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	58.140	41.490	16,6
Gesamtkapital	75.980	67.706	8,3
Eigenkapitalquote in %	76,52	61,28	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.649	364	16,3
Gesamtleistung	88.100	83.576	4,5
Umsatzrentabilität in %	18,90	0,44	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.649	364	16,3
Eigenkapital	58.140	41.490	16,6
Eigenkapitalrentabilität in %	28,64	0,88	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
aus laufender Geschäftstätigkeit	-3,6	-7,7	4,1

Gesamtbezüge des Geschäftsführers, der Gesellschafterversammlung

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2018			
Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	0,00		0,0
<i>II. Sachanlagen</i>	0,00	0,00	2,6
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	31.174,24		14,3
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	44.684,43	75.858,67	50,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	121,00	121,00	0,5
Bilanzsumme Aktiva		75.979,67	67,7
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	16.490,27		16,1
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>	16.649,43	58.139,70	0,4
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>	2.450,00	2.450,00	2,4
C. Verbindlichkeiten	15.389,97	15.389,97	20,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	3,5
Bilanzsumme Passiva		75.979,67	67,7

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung		
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018		
Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH		
	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	88.100,00	83,6
2. Gesamtleistung	88.100,00	83,6
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.177,00	-1,3
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.273,57	-82,0
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	16.649,43	0,4

5. Klinikum Hochrhein GmbH (ehemals: Spitäler Hochrhein GmbH, Waldshut-Tiengen)

Die Gesellschaftsverhältnisse der Spitäler Hochrhein GmbH haben sich im Lauf des Jahres 2018 grundlegend geändert. Der bisherige Gesellschafter Spitalfond Waldshut, Stiftung des öffentlichen Rechts, ist mit Wirkung zum 01.07.2018 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig wurde der Name der Gesellschaft geändert in „Klinikum Hochrhein GmbH“. Der Landkreis Waldshut hat den Anteil der Stiftung am Stammkapital übernommen und ist damit seit dem 01.07.2018 alleiniger Gesellschafter der Klinikum Hochrhein GmbH.

Als Folge davon sind für das Jahr 2018 erstmals auch die Jahresabschlüsse der beiden Tochtergesellschaften der Klinikum Hochrhein GmbH in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen. Die Betriebe sollen der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Konfession oder Wohnsitz nach Maßgabe ihrer allgemeinen Vertragsbedingungen dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt unverändert 83.334 € und ist vollständig eingezahlt. Alleiniger Gesellschafter ist seit dem 01.07.2018 der Landkreis Waldshut.

Besetzung der Organe

Der Kreistag des Landkreises hat in seiner Sitzung vom 18.07.2018 beschlossen, die Gesellschafterversammlung um alle Mitglieder des Kreistags zu erweitern. Darüber hinaus wurde beschlossen, zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung einen Aufsichtsrat einzurichten.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Landkreis

- Herr Dr. Martin Kistler, Landrat (Vorsitzender)
- Herr Manfred Weber, Kreisrat (Stv. Vorsitzender)
- Frau Antonia Kiefer, Kreisrätin
- Herr Harald Würtenberger, Kreisrat

Extern

- Herr Dipl.-Ing. Martin Gruner, Architekt
- Herr Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hochrhein
- Herr Dr. Stefan Weyhenmeyer, Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie
- Herr Prof. Dr. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Zehender, Universitäts-Herzzentrum Freiburg, Bad Krozingen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hält 100%ige Beteiligungen an zwei Tochtergesellschaften.

1. Medicum Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Gegenstand ist auch die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Erbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen.

Die Gesellschaft hat 2018 einen Fehlbetrag von 204.255,11 € (Vorjahr: Fehlbetrag von 130.370,94 €) erwirtschaftet. Sie ist bilanzrechtlich überschuldet, der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum Ende des Berichtsjahrs 1.706.285,53 € (Vorjahr: 1.632.030,42 €).

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wird vor allem durch Darlehen bzw. Patronats-erklärungen des Anteilseigners Klinikum Hochrhein GmbH aufrechterhalten. Der Wirtschaftsprüfer geht unter diesen Umständen von einer Fortführung des Unternehmens aus und hat mit Datum vom 18.06.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk erteilt.

2. SpitalServe GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Servicedienstleistungen, insbesondere für Krankenhäuser und andere soziale Einrichtungen. Ihrer Art nach umfassen diese Leistungen insbesondere

- Reinigungsarbeiten aller Art,
- Speise- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen,
- technische und EDV-technische Leistungen,
- Fahr- und Transportdienste,
- Verwaltungs- und verwaltungsnaher Dienstleistungen
- Physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Leistungen.

Die Gesellschaft hat 2018 einen Jahresüberschuss von 154.125,80 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 59.335,28 €) erwirtschaftet. Der Wert der Eigenkapitalposition beträgt 150.431,93 €. Im Vorjahr war noch ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 3.693,87 € vorhanden.

Der Wirtschaftsprüfer hat mit Datum vom 18.06.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk erteilt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hat im Berichtsjahr ein Krankenhaus in Waldshut-Tiengen betrieben.

Die Gesellschaft übernimmt für den Landkreis die Verpflichtung nach § 3 Landeskrankenhausegesetz zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Nach dem Austritt der bisherigen Gesellschafter Spitalfond Waldshut bzw. Stadt Waldshut-Tiengen aus der Gesellschaft zum 30.06.2018 ist der Landkreis Waldshut alleiniger Gesellschafter der Klinikum Hochrhein GmbH. Die Austrittsvereinbarung sieht für die bisherigen Gesellschafter im Wesentlichen die Umsetzung bzw. die Aufrechterhaltung

der bislang getroffenen Verpflichtungen, die Übernahme der aus dem Sozialplan resultierenden Personalkosten sowie eine Neuregelung der Nutzung des im Eigentum des Spitalfonds stehenden Klinikgrundstücks vor.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2.358.641,37 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 8.343.980,17 €) ab. Durch die Schließung des Spitals Bad Säckingen zum Ende des Jahres 2017 gingen zwar die Personalaufwendungen um 5.510 T€ auf 32.725 T€ zurück. Durch die im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl an Patienten nahmen jedoch auch die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen um 3.965 T€ (-8,5 %) auf 42.864 T€ ab.

Trotz der Verminderung des operativen Verlusts entstand 2018 eine verhältnismäßig hohe Verminderung der Liquidität. Das Zahlungsmitteldefizit wurde im Wesentlichen durch die Einzahlung der Gesellschafter im Rahmen der Patronatserklärung in Höhe von 9.000 T€ und durch die Übernahme der Schließungskosten des Spitals Bad Säckingen ausgeglichen. Zusammen mit der Verzichtserklärung des (ehemaligen) Gesellschafters Spitalfond Waldshut, bzw. der Stadt Waldshut-Tiengen auf die Rückzahlung von Darlehen von insgesamt 7.951 T€ führte dies zum Ausweis eines positiven Eigenkapitals in der Bilanz. Während Ende 2017 auf der Aktivseite der Bilanz noch ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag verzeichnet war, konnte Ende 2018 auf der Passivseite ein Eigenkapital von 6.661 T€ ausgewiesen werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat am 18.06.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2018 erteilt. Wie in den Vorjahren weist sie darauf hin, dass aufgrund der angespannten Lage die Unternehmensfortführung von der weiteren finanziellen Unterstützung des Gesellschafters abhängig ist.

Lage des Unternehmens

Durch die Patronatserklärungen der Gesellschafter, zuletzt für das Jahr 2019, ist das Fortbestehen der Gesellschaft bis auf weiteres gesichert.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Kapitalrücklage auf Grund der Zahlungen der Gesellschafter im Rahmen der bestehenden Patronatserklärungen in Höhe von 9.000 T€ sowie der Darlehensverzichte um 16.951 T€ auf 33.050 T€ erhöht.

Vergleich der Werte der letzten Geschäftsjahre

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2018	2017	Veränderung
Allgemein:			
Planbetten	303	433	-130
Fallzahl	13.150	16.016	-2.866
Ertragslage:			
<u>Erlöse</u>			
Umsatzerlöse in T€	46.711	51.158	-4.447
Fallzahl	13.150	16.016	-2.866
Umsatzerlöse je Fall in T€	3,6	3,2	0,4
<u>Produktivität</u>			
Umsatzerlöse in T€	46.711	51.158	-4.447
Personalaufwand in T€	32.725	38.235	-5.510
Durchschnittliche Zahl der Vollkräfte	449	520	-71
Produktivität je Vollkraft in T€	104,0	98,4	6
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote</u>			
Eigenkapital	6.660.634	-7.932.132	14.592.766
Gesamtkapital	26.232.491	32.232.000	-5.999.509
Eigenkapitalquote in %	25,4	-24,6	50
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-2.359	-8.344	5.985
Cash-Flow	3.289	-1.239	4.528
davon aus lfd. Geschäftstätigkeit	-8.249	-8.848	599
davon aus Investitionstätigkeit	-512	944	-1.456
davon aus Finanzierungstätigkeit	12.050	6.665	5.385

Bilanz per 31.12.2018			
Klinikum Hochrhein GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Entgeltlich erworbene Software		94.126,00	200,5
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.209.316,00		1.258,0
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Wohnbauten	114.515,00		0,0
3. Technische Anlagen	740.055,00		1,5
4. Einrichtungen und Ausstattungen	3.246.468,00		1.875,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	922.922,76	6.233.276,76	6,4
<i>III. Finanzanlagen</i>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25,0
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	25.000,00	9,6
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	663.497,09		704,9
2. Unfertige Leistungen	418.100,00	1.081.597,09	367,6
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.664.025,33		9.405,0
2. Forderungen an den Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger	394.823,08		5.657,3
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	495.063,80		459,1
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.363,30		5,9
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.039.056,58	11.599.332,09	427,6
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		7.181.854,49	3.893,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		17.304,65	33,2
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
		0,00	7.932,1
Bilanzsumme Aktiva		26.232.491,08	32.262,0

Passiva	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	83.334,00		83,3
<i>II. Kapitalrücklage</i>	33.050.353,08		16.099,0
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	5.622.077,19		5.622,1
<i>IV. Verlustvortrag</i>	-29.736.488,79		-21.392,5
<i>V. Jahresfehlbetrag bzw. -überschuss</i>	-2.358.641,37		-8.344,0
<i>VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</i>	0,00	6.660.634,11	7.932,1
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögen			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	1.658.557,00		1.985,0
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.350.368,34		55,1
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	889,00	4.009.814,34	17,5
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	427.173,00		635,8
2. Steuerrückstellungen	6.348,56		2,1
3. Sonstige Rückstellungen	6.918.175,92	7.351.697,48	11.282,3
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	390.490,71		480,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.768.975,68		1.759,5
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bzw. dem Krankenhaussträger	2.846.452,30		12.873,4
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.187.802,23		2.022,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.627,50		130,9
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.004.996,73	8.210.345,15	1.017,4
Bilanzsumme Passiva		26.232.491,08	32.262,0

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018**

Klinikum Hochrhein GmbH

	€	€	Vorjahr T€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	38.641.062,74		42.244,8
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.865.260,45		2.003,7
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.297.851,46		2.449,6
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	59.706,27		131,3
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, sofern nicht in den Posten Nr. 1 bis 4 enthalten	3.847.123,12		4.329,1
5. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	50.500,00		-20,8
6. Sonstige betriebliche Erträge	541.288,28	47.302.792,32	3.771,9
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-25.901.760,28		-30.865,1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.823.149,14	-32.724.909,42	-7.370,2
8. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-5.749.140,70		-7.240,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.043.672,51	-9.792.813,21	-7.393,9
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen und Instandhaltungen	3.641.191,60		1.418,3
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens und sonstiger Instandhaltungen	1.086.290,42		978,1
11. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens und sonstiger Instandhaltungen	-3.363.897,75		-938,3
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-286.760,85	1.076.823,42	-307,3
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-994.615,45		-1.229,1
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.876.671,88	-7.871.287,33	-9.991,0
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.585,30		31,3
16. Abschreibungen auf Finanzanlage	-130.000,00		0,0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200.918,70	-296.333,40	-329,0
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.305.727,62	-8.327,1
18. Sonstige Steuern		-52.913,75	-16,8
19 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.358.641,37	-8.344,0

6. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg, Auwaldstraße 11.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind

	Geschäftsanteile in €	in %
Stadt Freiburg i. Br.	140.000	28
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	60.000	12
Landkreis Emmendingen	60.000	12
Landkreis Lörrach	60.000	12
Ortenaukreis	60.000	12
Landkreis Konstanz	60.000	12
Landkreis Waldshut	60.000	12
Gesamt	500.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht bestellt.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Helmut Schöpflin.

Beteiligungen des Unternehmens

Die RRSO GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Betriebsgebäude ist an die DIKO GmbH (ehemals: Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH), Karlsruhe und an die ITEOS AöR (ehemals: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken), Karlsruhe vermietet. Diese Unternehmen versorgen die Gesellschafter sowie eine große Anzahl kreisangehöriger Städte und Gemeinden mit landeseinheitlichen Programmen und Verfahren im Finanzwesen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist gewährleistet.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 121.565,97 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 140,6 T€). Damit konnte das im Wirtschaftsplan vorgesehene Ergebnis noch um 8,7 T€ übertroffen werden.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung ihres Vermögens. Nach Angaben der Geschäftsführung sind die laufenden Kosten für Instandhaltung sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals durch die Marktmiete gedeckt. Für die Gesellschaft ergibt sich deshalb mittelfristig kein Risiko, es ergeben sich aber auch keine zusätzlichen Chancen.

Für die kommenden Jahre erwartet die Geschäftsleitung ein Ergebnis auf dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahres.

Der Wirtschaftsprüfer hat für das Geschäftsjahr 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen einer nebenberuflichen Tätigkeit. Im Berichtsjahr waren keine weiteren Arbeitnehmer beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2018	2017	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	4.788.017	4.759.292	28,7
Gesamtvermögen	5.099.161	5.119.898	-20,7
Anlagenintensität in %	93,90	92,96	
Investitionssumme	183.237	91.955	91,3
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	3.361.291	3.239.725	121,6
Gesamtkapital	5.099.161	5.119.898	-20,7
Eigenkapitalquote in %	65,92	63,28	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	308.266	358.178	-49,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.192.840	1.380.719	-187,9
Liquiditätsüberschuss	-884.574	-1.022.541	
Deckungsgrad in %	25,84	25,94	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	121.566	140.612	-19,0
Umsatzerlöse	625.159	519.698	105,5
Umsatzrentabilität in %	19,45	27,06	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	121.566	140.612	-19,0
Eigenkapital	3.361.291	3.239.725	121,6
Eigenkapitalrentabilität in %	3,62	4,34	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	122	141	-19
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	155	139	16
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	28	-17	45
in T€	305	263	42

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2018			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und Bauten	4.766.334,00		4.737
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattur	21.683,00		6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		17
<i>II. Finanzanlagen</i>			
1. Genossenschaftsanteile	260,00	4.788.277,00	0
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	89,29	89,29	11
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		308.177,09	347
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.617,90	2
Bilanzsumme Aktiva		5.099.161,28	5.120
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	500.000,00		500
<i>II. Kapitalrücklage</i>			
	1.070.451,68		1.070
<i>III. Andere Gewinnrücklage</i>			
	1.660.000,00		1.520
<i>IV. Vortrag auf neue Rechnung</i>			
	9.273,54		9
<i>V. Jahresüberschuss</i>			
	121.565,97	3.361.291,19	141
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	435.100,00		381
2. Steuerrückstellungen	1081		4
3. Sonstige Rückstellungen	22.400,00	458.581,00	16
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.449,12		98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.210,93		45
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.190.629,04	1.279.289,09	1.336
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,0
Bilanzsumme Passiva		5.099.161,28	5.120

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	625.159,40		520
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00		0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-163.079,07</u>	462.080,33	-115
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.767,93		-6
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-47.869,54		-1
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-154.512,38		-138
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-47.932,31</u>	-258.082,16	-45
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,00		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-53.639,10</u>	-53.626,10	-46
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		150.372,07	169
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-28.806,10</u>	-27
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		121.565,97	141

7. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb der Rheinhafenanlage in Weil a. R. sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile belaufen sich nach einer Kapitalerhöhung im Jahr 2018, an der sich vor allem die Stadt Weil am Rhein beteiligt hat, insgesamt auf 4.155.121 €. Der Anteil des Landkreises beträgt weiterhin 1.228 € oder 0,03 %. Insgesamt sind 14 Gesellschafter beteiligt. Von kommunaler Seite ist die Stadt Weil am Rhein vertreten, die nun mit 90,03 % des Stammkapitals die mit Abstand größte Gesellschafterin geworden ist (vor der Kapitalerhöhung: 50,64 %).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Hafen Weil a. R. wird von den Gesellschaftern der öffentlichen Hand als wirtschafts- und strukturfördernde Einrichtung gesehen, die mit dem Ausbau der Infrastruktur Aufgaben der öffentlichen Hand wahrnimmt. Davon profitieren auch die im Landkreis Waldshut ansässigen Unternehmen. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

8. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung dient der Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Kunststiftung verteilt sich auf 200 Stammeinlagen von jeweils 1.000 DM und wurde noch nicht auf Euro umgestellt. Die Stammeinlage des Landkreises Waldshut beträgt umgerechnet 511,29 € oder 0,5 %. Neben zahlreichen Kommunen gehören auch Firmen, Verbände und Privatpersonen der Gesellschaft an.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

9. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, ist/sind

- gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
 - Bestandspflege bei ansässigen Unternehmen
 - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
 - Förderung von Existenzgründungen
 - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
- dem Wirtschaftsraum Dreiländereck-Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben
- die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen
- die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der GmbH sind die Landkreise Lörrach und Waldshut, 21 Kommunen, 5 Sparkassen, 1 Volksbank, 2 Energieversorger sowie 3 Verbände. Das Stammkapital beträgt insgesamt 50.000 €.

Der Landkreis Waldshut ist mit 4.750,00 € oder 9,5 % an der Wirtschaftsregion Südwest GmbH beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Durch die Bearbeitung von Anfragen, Vermittlung von Kontakten und Informationen im Bereich Existenzgründung, Jungunternehmen und Kooperationsprojekte sowie Unterstützung der Kommunen bei wirtschaftsfördernden Maßnahmen ist der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt.

10. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Förderung und Unterstützung der naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.

Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der Schwarzwald Tourismus GmbH beträgt 101.400 €. Der Landkreis Waldshut ist mit 8.450 € (8,3 %) am Stammkapital beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Landkreis Waldshut wird die Förderung des Tourismus als öffentliche Aufgabe mit besonderer Bedeutung für den ländlichen Raum wahrgenommen. Die STG unterstützt die Kreisgemeinden und auch das Landratsamt in Tourismusangelegenheiten, insbesondere beim Marketing.

11. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Anteil des Landkreises Waldshut beträgt 300 €. Der Landkreis unterhält bei der Volksbank Hochrhein ein Geschäftskonto.

C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut

Eigenbetriebe sind von einer Kommune geführte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Kommune ausgesondert und haben eine selbständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbständige Buchführung mit eigenständigem Abschluss und eine getrennte Vermögensverwaltung. Eigenbetriebe sind Sondervermögen der Kommune i. S. d. § 96 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung.

Der Landkreis Waldshut hat zwei seiner Aufgaben in Eigenbetriebe ausgegliedert, die Abfallwirtschaft und den Betrieb eines Seniorenheims.

1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Die Abfallwirtschaft des Landkreises wird seit dem 01.01.1992 in der Betriebsform eines Eigenbetriebes geführt. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts. Grundlage des Eigenbetriebs ist die Betriebsatzung vom 13.03.2019.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Kreisgebiet und der Betrieb der dazu notwendigen Anlagen. Dies umfasst auch die hierzu erforderlichen Maßnahmen des Einsammelns, Beförderns, Behandelns und Lagerns. Die Entsorgung (Verwertung und Beseitigung) ist in der Abfallwirtschaftssatzung, die Höhe der Gebühren in der Abfallgebühren-Satzung geregelt. Die aktuellen Fassungen beider Satzungen wurden am 13.03.2019 vom Kreistag beschlossen.

Organe

Organe des Eigenbetriebs sind der Kreistag, der Bau- und Umweltausschuss (ab 2019 der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr) als Betriebsausschuss sowie der Landrat. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Hauptsatzung des Landkreises.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wurde vom Kreistag in der Sitzung vom 13.12.2017 beschlossen. Darin vorgesehen war ein Jahresgewinn in Höhe von 881.400 €. Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresgewinn von 622.056,79 € ab. Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Kreistag des Landkreises in seiner Sitzung vom 17.07.2019 beschlossen, den Jahresgewinn 2018 auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut

Der Eigenbetrieb Pflegeheim wurde durch Beschluss des Kreistags vom 10.12.2003 zu Beginn des Wirtschaftsjahrs 2004 gegründet. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts und nach der Pflegebuchführungsverordnung.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Altenhilfe. Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims in Jestetten verwirklicht. Die rechtlichen Grundlagen des Eigenbetriebs sind in einer Betriebssatzung festgelegt, die der Kreistag am 04.05.2016 beschlossen hat.

Organe

Organe des Eigenbetriebs Pflegeheim sind der Kreistag, der Sozial- und Gesundheitsausschuss (ab 2019 der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales) als Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Betriebssatzung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Pflegeheim weist einen Gesamtfehlbetrag von 205.458,78 € aus. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Verlust von 270.530 € bedeutet dies eine Verbesserung um ca. 65 T€. Wie vom Kreistag am 17.07.2019 beschlossen wird der Verlust vom Landkreis ausgeglichen.

Waldshut-Tiengen, den 22.11.2019


Dr. Kistler
Landrat